



Hohe Cholesterinwerte bei Kindern vermeiden

PRESSE-INFO

Um Herzinfarkten vorzubeugen, rät die DGFF (Lipid-Liga) e.V., die Blutfettwerte regelmäßig überprüfen zu lassen. Bei familiärer Belastung sollten auch Kinder untersucht werden.

München, März 2009 – „Ein erhöhter (LDL-)Cholesterinspiegel kann schon bei Kindern und Jugendlichen zu Arterienverkalkung führen und damit das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkt bereits im jungen Erwachsenenalter erhöhen“, sagt Professor Achim Weizel, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. Anlässlich des **bundesweiten „Tag des Cholesterins“ am 19. Juni** macht er darauf aufmerksam, dass insbesondere die Risikofaktoren Bewegungsmangel und Übergewicht – die auf viele Kinder und Jugendliche zutreffen – das Ausmaß der Arterienverkalkung stark beeinflussen.

Eines von 500 Neugeborenen hat eine Fettstoffwechselstörung

Fettstoffwechselstörungen entstehen jedoch nicht nur aufgrund eines ungesunden Lebensstils: Eines von 500 Neugeborenen ist von einer angeborenen Fettstoffwechselstörung (heterozygote Form der familiären Hypercholesterinämie) betroffen. Übergewicht ist dabei kein Indiz. Auch schlanke Kinder können zu hohe Blutfettwerte haben. Der Experte rät Eltern mit hohen Werten daher, ihre Kinder testen zu lassen. Weizel: „Leider ist ein Cholesterin-Screening – und zwar ausschließlich die Bestimmung des Gesamtcholesterins – nur bei Verdacht einer familiären Hypercholesterinämie im Rahmen der Jugendgesundheitsuntersuchung „J 1“ im Alter von zwölf bis 14 Jahren vorgesehen.“ Das geht der DGFF nicht weit genug: Die medizinische Fachgesellschaft fordert im Rahmen dieser Untersuchung eine Bestimmung aller Blutfettwerte: LDL- und HDL-Cholesterin sowie der Triglyceride, ein weiteres



Blutfett, das im Hinblick auf die Atheroskleroseentwicklung eine zunehmende Bedeutung einnimmt.

Prävention durch Information und gesunde Lebensweise

Anlässlich des bundesweiten Aktionstags informiert die gemeinnützige Fachgesellschaft über die Gefahren hoher Cholesterinspiegel im Blut und weiterer Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-erkrankungen. „Aufklärung, regelmäßige Gesundheits-Checks, eine gesündere Lebensweise sowie eine frühzeitige Behandlung beugen Herzinfarkten wirksam vor“, weiß Professor Weizel. Er sagt: „Jeder Bürger sollte seine Blutfettwerte kennen. Nur wer sein persönliches Risiko kennt, kann frühzeitig handeln.“

Prominente Schirmherren helfen aufzuklären

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wollen helfen, das Bewusstsein der Bevölkerung für diese Thematik zu schärfen. Schirmherren des „Tag des Cholesterins 2009“ sind Ex-Tennisprofi Carl-Uwe („Charly“) Steeb, Schauspieler Horst Janson, Wissenschaftsjournalist Jean Pütz, Fernsehmoderator Ulrich Kienzle, der ehemalige Bremer Bürgermeister Dr. Henning Scherf und der SV Werder Bremen. Nach Präventionstagen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Freiburg, Köln und Dresden kommt die DGFF in diesem Jahr in die freie Hansestadt Bremen und bietet dort Messaktionen und vieles mehr an.

Messaktionen und Informationsangebote

„Lebensstiländerung mit den Schwerpunkten körperliche Aktivität und Ernährung“ und „Prävention im Kindes- und Jugendalter“ werden im Fokus des „Tag des Cholesterins 2009“ stehen. Mehrere tausend Apotheken, Praxen, Kliniken, Krankenkassen, Betriebe, Ausbildungseinrichtungen und Schulen in ganz Deutschland haben sich an den bisherigen Aktionstagen beteiligt und sind aufgerufen,



auch 2009 dabei zu sein. Gegen einen geringen Unkostenbeitrag stellt die DGFF Flyer und Poster zur Verfügung.

Cholesterin-Check: ein Tropfen Blut genügt

In der Apotheke oder beim Hausarzt kann man seine Blutfettwerte schnell und unkompliziert ermitteln lassen. Ein Tropfen Blut aus der Fingerbeere genügt.

Gesund dank Sport und Ernährungsumstellung

Um erhöhten Cholesterin- aber auch Triglyceridkonzentrationen im Blut vorzubeugen beziehungsweise erhöhte Konzentrationen zu senken, empfiehlt Professor Weizel Kindern wie Erwachsenen dreimal wöchentlich 30 Minuten Ausdauersport und eine gesunde, ausgewogene und ballaststoffreiche Mischkost. Fisch sollte mehrmals in der Woche auf dem Speiseplan stehen, Fleisch dagegen nur bis zu zwei Mal wöchentlich. „Viele vergessen, dass auch Wurst und besonders Streichwurst, Käse und Butter große Mengen tierischer Fette beinhalten. Sie sollten deshalb nur in kleinen Mengen zu sich genommen werden.“ Zu jeder Mahlzeit sollten Gemüse oder Obst auf den Tisch kommen. Die Vitamine A, C, E und Beta-Carotin schützen die Blutgefäße. „Kinder mit erhöhten Cholesterin- und / oder Triglyceridwerten sollten allerdings keine kalorienarme Diät erhalten, es sei denn, sie sind übergewichtig.“

„Prävention geht alle an“: Aufruf zu Spenden und Engagement

Finanziell wird der „Tag des Cholesterins“ ausschließlich durch Spenden getragen, informiert Dr. Heike Kantner, Geschäftsführerin der DGFF Lipid-Liga e.V. und Erfinderin des Aktionstags. Sie ruft Unternehmen auf, die Präventionskampagne zu unterstützen und mit gutem Beispiel voran zu gehen: „Fast 300.000 Menschen erleiden jedes Jahr einen Herzinfarkt. Über 170.000 sterben an den Folgen. Herz-Kreislaufkrankungen sind damit nach wie vor



Todesursache Nummer Eins in Deutschland. Deren Prävention geht uns alle an.“ **Spendenkonto: Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., Mainz, Konto-Nr. 0002 842 521, BLZ: 550 608 31, Stichwort: „Tag des Cholesterins“.**

Weitere Informationen: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V., Waldklausenweg 20, 81377 München, Tel.: 089 / 719 10 01, Fax: 089/714 26 87, e-Mail: info@lipid-liga.de, Internet: www.lipid-liga.de.

Presse-Ansprechpartner für Fragen und Bildmaterial: Gesprächsstoff, Marketing- und PR-Beratung, Heidi Willmann, Schloßstraße 9b, 82140 Olching, Tel.: 08142 / 284 25 54, h.willmann@gespraechsstoff.com, www.gespraechsstoff.com.

Belegexemplar erbeten.